

LOREN CUNNINGHAM

(MIT JANICE ROGERS)

DAS BUCH,  
DAS NATIONEN  
TRANSFORMIERT

DIE KRAFT DER BIBEL, JEDE  
NATION ZU VERÄNDERN

# **Das Buch, das Nationen transformiert**

Die Kraft der Bibel, jede Nation zu verändern

Loren Cunningham (mit Janice Rogers)

© Christus für Europa  
ISBN 978-3-944108-35-3  
1. Auflage Februar 2014

**Originaltitel:** The Book That Transforms Nations –  
The Power of the Bible to Change Any Country  
Copyright © 2007 by Loren Cunningham

Bibelstellen der deutschen Version wurden in aller  
Regel der Elberfelder Übersetzung entnommen.

Übersetzung: Markus Rapp  
Cover: Albrecht Fietz, Image Design  
Satz & Layout: Riccardo Meusel, [www.stiftung-fuer-weltmission.org](http://www.stiftung-fuer-weltmission.org)  
Titelabbildung (Buch): © Robert, Fotolia.de  
Titelabbildung (Globus): © Thorsten Schmitt, Fotolia.de  
Druck: CPI books, [www.cpibooks.de](http://www.cpibooks.de)

## **Christus für Europa e.V.**

Berliner Straße 1  
16356 Werneuchen  
033398-918771

Kontakt: [info@christusfuereuropa.de](mailto:info@christusfuereuropa.de)

[www.christusfuereuropa.de](http://www.christusfuereuropa.de)  
[www.isddbibelschule.de](http://www.isddbibelschule.de)  
<http://cfeshop.rakuten-shop.de>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
---------	---

## **Teil 1: Wir können alles gewinnen oder alles verlieren**

1. Verlieren und Finden des Buches	13
2. Was wird es kosten?	19
3. Wir können den Trend umkehren!	25
4. Erweckung oder Transformation?	33
5. Wage es zu träumen!	41

## **Teil 2: Portraits von Transformation**

6. Ein wahrer Nationen-Bauer: William Carey	49
<i>Indien</i>	
7. Ein Mann, den du treffen musst: Abraham Kuyper	57
<i>Holland</i>	
8. Skifahren mit Bibeln: Hans Nielsen Hauge	65
<i>Norwegen</i>	
9. Eine „Über Nacht“-Erfolgsgeschichte	75
<i>Südkorea</i>	
10. Revolution in einem winzigen Land	83
<i>Pitcairn</i>	
11. Die größte Revolution aller Zeiten: Martin Luther	89
<i>Deutschland</i>	
12. Aufschließen des Reichtums	95
<i>Deutschland (Fortsetzung)</i>	
13. John Calvin und die stinkendste Stadt Europas	101
<i>Genf</i>	
14. Grundlagen für Freiheit legen	107
<i>Genf (Fortsetzung)</i>	

### **Teil 3: Transformierende Wahrheiten aus Gottes Buch**

15. Der Schlüssel: Wer Gott ist	117
16. Der Glaube über Gott spielt eine Rolle	123
17. Schlüsselwahrheiten über uns	133
18. Wahrheit existiert, und wir können sie erkennen	139
19. Wir sind verantwortlich, gemäß der Wahrheit zu leben	147
20. Warum Nationen reich oder arm sind	153

### **Teil 4: Gibt es Ausnahmen von der Regel?**

21. Japan: Teilweiser Gehorsam, teilweiser Segen	163
22. Japans gründliche Veränderung	171
23. Afrika: Große Herausforderungen, große Hoffnung	175
24. Lateinamerika: Verzögerte Hoffnung	185
25. Der Wind des Geistes in Lateinamerika	191

### **Teil 5: Gottes Buch der ganzen Welt bringen**

26. Richte deinen Blick auf die Welt!	197
27. Bibeln in die Welt bringen	203
28. An der Front von Gottes Wirken	209
29. Erreichung der letzten sieben Prozent	217

### **Teil 6: Halte deine Augen auf Gott gerichtet**

30. Der Geist und das Wort	229
31. Jesus, das lebendige Wort	237

### **Ein Gleichnis für die Nationen**

Das Gleichnis von Juan	245
------------------------	-----

# Was andere über dieses Buch sagen

„Was ist heute eine wichtigere Botschaft als der Hinweis, dass die stärkste Waffe gegen alle Arten von Ungerechtigkeit, Gewalt und Terrorismus im Buch des Vaters liegt – in der Bibel? Ja, in vielen Fällen ist *Das Buch* immer noch da (wenn auch lange nicht überall, wie Loren hier aufzeigt), aber es herrscht heute ein großer Bedarf an Lehrern, Nachfolgern Jesu, Trainern, Pionieren, Reformatoren (und wie steht es mit den gelegentlichen „Schmugglern“?), um jede Festung des Unglaubens zu durchdringen und die Herrschaft Christi kühn zu proklamieren. Die Welt wartet und die Türen sind offen. Gott wartet – und wenn auch du noch wartest, dann lies dieses Buch. Es handelt nicht von Problemen, sondern von Lösungen. Ich wünschte, ich selbst hätte es geschrieben.“

*Bruder Andrew, „der Schmuggler Gottes“*

„Ich glaube, *Das Buch, das Nationen transformiert* ist eines der bedeutendsten Bücher über Weltmission, das jemals geschrieben wurde. Ich kenne kein anderes Buch wie dieses. Es ist ein seltenes und außergewöhnliches Buch, das eine ganzheitliche Sicht vom Reich Gottes vermittelt, und enthält viele historische Beispiele und Modelle, wie ganze Nationen verändert werden, direkt bis in unsere eigene Zeit hinein. Ich werde dieses Buch zur Pflichtlektüre für alle unsere Gemeindegründer und Trainees machen, sodass sie seinen Inhalt verinnerlichen. Loren brauchte eine ganze Lebenszeit, diese Dinge zu verstehen – mögen wir sie von nun an unser Leben lang praktizieren! Dies könnte sehr wohl der wichtigste Beitrag sein, den Loren bislang für die Erfüllung des Missionsbefehls geleistet hat.“

*Bob Roberts, Pastor, North Wood Church; Gründer des Glocalnet;  
Autor von Transformation und Glocalization*

„Das Buch, das Nationen transformiert unterrichtet, informiert und inspiriert Diener Gottes weltweit, wie Gott die Transformation von Nationen bewirkt. Sein Wort setzt Kraft frei, um jede Nation zu verändern. Loren Cunningham kann mit Autorität über dieses Thema sprechen. Erstens, weil er die Vision der Transformation von Nationen vor mehr als 30 Jahren empfing. Zweitens, weil er die größte dezentrale Schule der Welt gegründet hat, in der die Bibel treu gelehrt wird. Und drittens, weil er wahrscheinlich der einzige Missionar ist, der jedes Land der Erde bereist hat.“

*Luis Bush, Transform World Connections, International Facilitator*

„Es ist inspirierend, über den Unterschied zu lesen, den Gottes Wort in der Vergangenheit bewirkt hat. Darüber hinaus hilft es uns, uns vorzustellen, welchen Unterschied es in der Zukunft machen wird, wenn wir es in unserem Leben und unserer Kultur anwenden.“

*Steve Douglas, Präsident Campus Crusade for Christ International*

„Auf diesen erfrischenden Seiten zeigt Loren Cunningham klar, dass, wenn die Wahrheiten der Bibel praktiziert werden, die Folge Transformation ist – für den Einzelnen, eine Familie, oder eine ganze Nation. Loren zeigt aus den Seiten der Geschichte auf, dass diejenigen, die sich am Gesetz des Herrn erfreuen, fruchtbar und gesegnet sein werden.“

*Paul Eshleman, Gründer, Das JESUS Film Projekt*

„In diesem globalen Dorf hängt unsere Zukunft von der Zukunft aller Nationen ab ... und die Zukunft jeder Nation hängt von ihrer Fähigkeit ab, Gottes Wort zu empfangen. In diesem Buch gibt Loren Cunningham seine einsichtsvolle und visionäre Antwort auf die Frage: Wie kommen verschiedene Kulturen dahin, Gott zu gehorchen und auf Jesus Christus zu hören? Es ist faszinierend, ihm in seiner Untersuchung so vieler verschiedener Menschen und Kulturen in der Geschichte und Geographie zu folgen.“

*Prof. Dr. John C. Badoux, Ehren-Präsident des Swiss Federal Institute of Thechnology Lausanne (EPFL)*

„In *Das Buch, das Nationen transformiert*, legt Loren die Grundlage, warum das Wort Gottes nicht nur Gottes Instrument ist, Menschen zu Christus zu ziehen, sondern auch ein Instrument, ganze Völker zu transformieren. Ich glaube, dass dieses Buch nicht nur seine Leser als Jünger trainieren wird, sondern dass es auch Gottes Wort ehrt und auf seinen gebührenden Platz erhebt. „Denn du hast dein Wort groß gemacht über deinen ganzen Namen“ (Psalm 138,2).“

*Danny Lehmann, Direktor von YWAM der Hawaii Inseln und Mitglied des YWAM Internationalen Globalen Leiter Teams.*

„*Das Buch, das Nationen transformiert* ist sowohl eine Erinnerung daran, was Gott in der Vergangenheit getan hat, als auch eine praktische Anleitung, was jeder Gläubige heute tun kann. Loren Cunningham wird deine Vorstellung entzünden und deine Hoffnung für die Welt erneuern.“

*Rick Warren, Pastor und Autor von „Kirche mit Vision“*

„In den vielen Jahren, seit ich diesen modernen missionarischen Statesman, Loren Cunningham, persönlich gut kenne, hat er nicht nur eine Leidenschaft für die Verlorenen, sondern auch einen Drang vom Heiligen Geist, die Bibel verteilt, studiert und gelehrt zu sehen. Als ich dieses Buch las, verstand ich besser, warum dieser Drang immer da war. Gottes Wort formt wirklich Geschichte.“

*Dean Sherman, Internationaler Dekan des College of Christian Ministries, University of the Nations*

„Gottes lebendiges Wort ermöglicht es uns, unserem Herrn Jesus Christus zu begegnen. Wir können dann die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, um uns selbst zu transformieren, unsere Familien, unsere Gesellschaft und unsere Nation. In Korea empfangen wir die Bibel und wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt. Die große Erweckung und Transformation in unserem Land im 20. Jahrhundert wurde legendär. Diese Transformation geht immer noch weiter, nicht

nur in Korea, sondern an vielen Orten der Welt. Loren Cunninghams neues Buch zeigt sehr anschaulich, wie Christen überall die kostbaren ersten Schritte tun, um ihre Länder zu verändern. Wir müssen dieses Buch lesen!“

*Dr. KunMo Chung, Vorsitzender des Koreanischen Nationalen Gebetsfrühstücks; Vorsitzender von Habitat for Humanity Korea; Präsident der Myongji Universität*

„Gottes Liebe für alle Nationen der Erde wird durch Lorens spannende Berichte und wahren Lebensgeschichten übertragen. Angesichts der geistlichen Finsternis an vielen Orten der Welt bietet dieses Buch Hoffnung und ist eine starke Erinnerung an die unbegrenzte Kraft der Bibel.“

*Joyce Meyer, Bestseller Autorin und Bibellehrerin*

„Loren Cunningham ist ohne Frage einer der größten missionarischen Leiter des 20. Jahrhunderts und setzt seinen Einfluss ins 21. Jahrhundert fort, als einer der führenden Pioniere der Gemeinde Christi. Es ist keine Überraschung, dass ein Buch über *Das Buch* und seine Kraft ganze Kulturen zu transformieren, von einem Mann geschrieben wird, der ein lebenslanger Beweis des Christus, des lebendigen Wortes ist, der durch das Leben eines Seiner treuen Diener reflektiert wird.“

*Jack W. Hayford, Präsident, International Foursquare Churches; Chancellor des Kings College and Seminary*



# Vorwort

Während ich dieses Buch schreibe, muss ich gleich zu Anfang bekennen, dass ich mich nicht als einen Gelehrten sehe. Ich habe zwar mehrere Diplome, einschließlich einem Bachelor und weiteren Abschlüssen der Universität von Südkalifornien, und bin darum kein ungebildeter Mann. Aber ich kenne viele Leute, die sich der Forschung und dem Studium auf eine Weise verpflichtet haben, die ich nur bewundern kann. Zu diesen Experten gehören viele christliche Männer und Frauen, die bestimmte Themen oder Nationen ausführlich studiert haben, und dabei gleichzeitig ihr Knowhow mit einer Hingabe an das Wort Gottes kombinieren.

Dennoch habe ich einen einmaligen Ausgangspunkt, wenn ich über Nationen und die Probleme spreche, die in ihnen herrschen. Seit meiner frühen Berufung zum Dienst im Alter von 13 Jahren bin ich an der ganzen Welt interessiert. Als Erwachsener war ich ständig auf Reisen und habe meistens zwischen 30 und 40 Ländern pro Jahr besucht. Ich habe jedes Land der Erde besucht – ein seltenes Privileg, das ich vielleicht mit einem Dutzend anderer Menschen teile. Während ich das tat konnte ich beobachten, wie sich Nationen verändern. Dieses Buch entspringt aus meiner lebenslangen Beobachtung dieses Prozesses und einem lebenslangen Streben, das Wort Gottes für Nationen zu hören.

Meine Sichtweise ist keine Tiefenanalyse, sondern sie ist eher eine Meile weit und einige Zentimeter tief. Ich kann die großen Linien und das große Gesamtbild beschreiben. In vielen Kapiteln dieses Buches berühren wir Bereiche nur kurz, die eine viel tiefere Beschäftigung verdienen. Ich hoffe, dass dieses Buch viele Diskussionen eröffnet, und vertraue darauf, dass es deinen Appetit anregt, mehr darüber zu studieren, warum einige Nationen stark geworden sind, während andere immer noch in Verzweiflung leben.

Ich glaube wirklich, dass wir die Welt zum Besseren verändern können. Gott hat uns die Schlüssel für jedes Problem gegeben, das

wir im 21. Jahrhundert haben – für Probleme in Entwicklungsländern ebenso wie für die Probleme der entwickelten Länder. Alles kann überall verändert werden.

Ich habe mein Leben diesem Zweck geweiht. Auf meinem Lebensweg hatte ich die Ehre, mit Millionen junger Männer und Frauen zu arbeiten, die dasselbe Ziel verfolgen. Ich habe dieses Buch mit dem Gebet geschrieben, dass auch du dich dieser Bewegung anschließt. Der Leib Christi hat die Antworten für die größten Probleme der Welt. Wir haben die Antworten zwischen den Buchdeckeln eines Buches, das viele von uns ihr Leben lang kennen. Wir können Nationen verändert sehen. Wenn wir die Bibel in mehr und mehr Leben säen, werden wir erleben, dass sowohl die Weltanschauung einzelner Menschen als auch ganzer Nationen korrigiert wird. Dies wird ihr Denken, ihre Werte und ihr Verhalten transformieren.

Während du dieses Buch liest achte auf die grundlegenden Ideen der Bibel, welche Nationen erneuern und verändern. Halte darüber hinaus nach Methoden Ausschau, wie zum Beispiel dem Erzählen von Geschichten. Gott selbst begann sein Buch in 1. Mose mit einer Geschichte, und 70 % der Bibel ist in der Erzählform geschrieben. Geschichten geben Wahrheiten in einen emotionalen Kontext wieder – das macht den Unterschied. Gottes Geschichten sind ewig, während unsere eigene Geschichte zeigt, dass Wahrheit heute noch relevant ist. Mögen die folgenden Geschichten von Männern und Frauen, die Nationen verändert haben, dich anspornen, selbst die Bibel zu nutzen, um Nationen zu transformieren.



# TEIL I

WIR KÖNNEN ALLES GEWINNEN  
ODER ALLES VERLIEREN

## Kapitel 1

### Verlieren und Finden des Buches

Vor vielen Jahren predigte ein Missionar in den Tälern des östlichen Himalaja. Als er auf einem staubigen Marktplatz eines der Dörfer stand hielt er seine Bibel in die Höhe und sagte: „Dies ist Gottes Buch!“

Dann erzählte er den Menschen, was in dem Buch steht. Nachdem er gesprochen hatte, lief die Menge auseinander. Ein Mann kam auf ihn zu, der bekleidet war mit einer handgewebten Robe, wie man sie in einem der Dörfer der Hochebene des Himalaja trägt. Er fragte den Missionar: „Ist das wirklich Gottes Buch?“

„Ja, das ist Gottes Buch. Es ist für jeden Bereich des Lebens.“

Der Dorfbewohner fragte: „Darf ich dir die Geschichte unseres Stammes erzählen?“ Dann fing er an, die Geschichte zu erzählen, die sein Vater von seinem Vater und dieser wiederum von seinem Vater gehört hatte. Ihr Stamm war von weit her aus dem fernen Westen der großen Berge gekommen. „Wir haben früher immer nach Gottes Buch gelebt. Aber unsere Vorfahren wurden aus ihrem Land vertrieben.“ Er berichtete, wie sie eine gefährliche Reise ostwärts über die Gebirge unternahmen. „Während unser Volk die Berge überquerte, geriet es in einen heftigen Sturm und verlor das Buch.“

Jetzt wusste sein Stamm nicht mehr, wie er leben sollte. Er hatte für viele Generationen nach dem Buch Ausschau gehalten. „Vor zwei Wochen hatte eine ältere Frau unseres Stammes einen Traum“, sagte er. „Sie träumte, dass ein fremder Mann in dieses Dorf kommen und „Das Buch“ hochhalten würde. Wenn die Ältesten an diesem bestimmten Tag jemanden zu dem Dorf senden würden, dann

würde dieser den Fremden finden. Sie sandten mich. „Wirst du Gottes Buch meinem Stamm bringen, damit wir wieder wissen, wie wir leben sollen?“

Ein Missionar aus den Himalajas berichtete über diese erstaunliche Begegnung in der Gemeinde meines Vaters, als ich ein Teenager war. Heute, viele Jahre später, erinnere ich mich nicht mehr an den Namen des Missionars, aber ich habe seine Geschichte nie vergessen. Als er sprach, stellte ich mir vor, wie dieser Stamm das Himalaja-Gebirge überquerte. Ich konnte sehen, wie sie gegen den Wind ankämpften und vom Schneesturm geblendet wurden. Ich stellte mir ihre Freude vor, als sie ein sicheres Dorf fanden, und dann ihre Frustration und ihren Schmerz, als sie entdeckten, dass sie ihr einziges Exemplar von Gottes Buch verloren hatten. Wie tragisch.

Trauriger Weise ist die Tragödie des Verlustes von Gottes Buch und damit des Vergessens, wie man leben soll, im Verlaufe der Geschichte Völkern immer wieder passiert.

### **Abstieg in den Wahnsinn**

Die Bibel berichtet von einem anderen Volk, welches „Das Buch“ verloren hatte und in Finsternis verfiel. Während der Herrschaft von König Manasse wandte sich das Königreich Juda von dem lebendigen Gott ab. Das Volk erfüllte das Land mit Götzendienst und Hexerei. Sie errichteten überall im Land heidnische Höhenaltäre und verunreinigten sogar den Tempel des Herrn mit Götzenbildern und Statuen der Aschera. Sie befragten Medien und Spiritisten anstatt Gott zu suchen. König Manasse etablierte Götzenanbetung im Tempel Gottes, und Tempelprostituierte dienten den Lüsten ihrer Besucher. Das Volk betete sogar den Götzen Moloch an, indem sie sein Steinbild bis zur Rotglut erhitzten, um dann ihre neu geborenen Babys darauf zu legen und sie zu verbrennen. Sogar der König selbst verbrannte seine Söhne als Opfer für Moloch. König Manasse vergoss so viel unschuldiges Blut, dass er Jerusalem von einem Ende bis zum anderen damit erfüllte.

Als Manasses Sohn Amon König wurde, war er so gottlos und böse, dass seine eigenen Mitarbeiter ihn zwei Jahre, nachdem er an die Macht gekommen war, ermordeten. Dann nahm das Volk Rache und brachte die Mörder um, welche Verrat gegen Amon begangen hatten. Inmitten all dieses Blutvergießens wurde der 8-jährige Josia auf den Thron seines Vaters gesetzt. Kannst du dir eine gefährlichere Situation vorstellen als die, in der dieser Junge aufwuchs?

Erstaunlicher Weise fiel der junge König in dieser Atmosphäre von Intrigen, Verrat und Gefahren nicht zurück in die bösen Wege seines Vaters. Stattdessen begann er, Gott zu suchen.

### **Die Bergung eines lange verlorenen Schatzes**

Als Josia 26 Jahre alt war gab er den Befehl, den Tempel Gottes zu restaurieren. Eines Tages, inmitten all des Drecks und Durcheinanders, fand der Priester Hilkija etwas in einem Versteck, das in Tücher eingewickelt war. Als er die schützende Hülle entfernt hatte hielt er vergilbte Rollen in der Hand. Er hielt den Atem an als er erkannte, was er da gefunden hatte: Lange vergessene Schriftrollen – das Wort Gottes, weggelegt vom Volk und dann schließlich verloren.

Der Priester eilte mit den Schriftrollen zu Schafan, dem Sekretär des Königs, und rief aufgeregt: „Ich habe das Buch gefunden!“

Schafan brachte die Schriftrollen direkt zu König Josia und teilte ihm mit, was Hilkija gefunden hatte. Der König befahl Schafan, die Schriften laut vorzulesen. Als Josia zuhörte ging es ihm wie ein Stich durchs Herz, als er sich der Schuld vor Gott aufgrund seiner eigenen Sünden und der Sünden seines Volkes bewusst wurde. Er tat Buße und bat Gott, ihm und dem Volk zu vergeben. Er versprach, dem Herrn in allem zu gehorchen, was in den Rollen geschrieben steht. Dann versammelte Josia das ganze Volk vom Geringsten bis zum Höchsten und las ihnen das gesamte Wort Gottes laut vor.

Eine große Erweckung und Transformation, die das ganze Land verwandelte, brach los. Das Volk lernte alles über Gottes Bund aus dem Buch, und welche Segnungen daraus folgen, wenn es in einen

solchen Vertrag mit Gott eintreten würde. Plötzlich erkannten sie, was sie der Abfall von Gott alles gekostet hatte. Der Schmerz dieser Offenbarung traf sie ins Herz und sie folgten ihrem König unter Tränen und Bittgebeten in die Buße, dass Gott ihnen vergeben und ihr Land heilen möge.

Daraufhin führte Josia das Volk dahin, alles Böse aus ihrem Land zu entfernen. Auf Befehl des Königs zerstörten sie alle heidnischen Altäre und stoppten alle bösen Praktiken. Sie trieben alle Prostituierten aus dem Tempel und vernichteten die Stätten, an denen sie ihre Babys geopfert hatten. Josia befahl dem Volk, alle Götzen zu zerstören und die Statuen der Aschera und der Astarte zu verbrennen.

Auf jede erdenkliche Weise richtete Josia sein Herz darauf, den Worten der Schrift zu gehorchen, und leitete das Volk darin an, dasselbe zu tun. Unglücklicher Weise führte der König, welcher Josia folgte, das Volk wiederum auf Irrwege, weg von dem Buch, worauf sie erneut Zeiten der Bedrängnis erlebten. Wir können jedoch von König Josia und seiner Generation lernen, wie wir Heilung und Wiederherstellung in unsere Nationen bringen können.

### **Das Buch, das Nationen transformiert**

Ganz gleich ob im alten Israel, in den entlegenen Bergen des Himalaja oder in unserer eigenen Nation – es gibt viele Wege, wie wir Gottes Wort verlieren können. Die Folgen sind immer tragisch. Auf der anderen Seite sind immer Segnungen das Ergebnis, wenn eine Nation Gottes Buch wiederentdeckt. Durch die gesamte Geschichte sehen wir folgende Tatsache: Wenn eine kritische Masse von Menschen die Bibel ernst nimmt, und das, was sie lehrt, auf ihr Leben anwendet, dann wird eine Nation transformiert. Das ist die große Idee hinter diesem Buch, die wir detailliert untersuchen wollen.

### **Ein zweischneidiges Schwert**

Es ist wunderbar zu erfahren, dass es Hoffnung für unsere Nation gibt, wenn sie die Bibel annimmt und ihre Wahrheiten in die Praxis



umsetzt. Bevor wir jedoch begeistert über die Tatsache werden, wie großartig es ist, die Bibel zu haben, müssen wir uns ernsthaft das Gegenteil dieser Feststellung vor Augen führen, was ebenso wahr ist, ganz gleich, welche Nation wir uns heute anschauen: Wann immer eine kritische Masse eines Volkes die Bibel ablehnt und aufhört, ihre Wahrheiten auf ihr Leben anzuwenden, dann beginnt diese Nation, sich selbst zu zerstören.

Die Segnungen, derer wir uns durch die Bibel erfreuen, sind kein dauerhaftes Erbe. Unsere Entscheidungen bestimmen, ob wir daran festhalten oder nicht. Viele gläubige Christen sind sich einigermaßen unserer biblischen Grundlagen der westlichen Zivilisation bewusst. Viele sind sich jedoch nicht im Klaren darüber, wie kurz wir davor stehen, die Segnungen wieder zu verlieren, welche auf diesen Fundamenten geschaffen wurden.

Wir müssen uns einigen schwerwiegenden Fragen stellen: Haben wir einen „Punkt ohne Rückkehr“ überquert, was die „Ent-Christianisierung“ des Westens betrifft? Sind wir dabei, unsere Führungsrolle zu verlieren, und damit die Lebensweise, an die wir uns gewöhnt haben und die wir erwarten? Wenn wir die Quelle unserer Segnungen ablehnen, wie lange werden wir uns dann noch der Freiheit, Sicherheit, Kreativität und des materiellen Wohlstands erfreuen können? Ich glaube, es gibt sowohl Gründe dafür, sich Sorgen zu machen, als auch Gründe zur Hoffnung. Diese wollen wir im nächsten Kapitel betrachten.



## Kapitel 2

### Was wird es kosten?

China ist mit großen Schritten dabei, die führende Nation der Welt zu werden, während der Westen von einer Abwärts-spirale bedroht ist. Diese Tatsache wurde mir ganz neu in einem Gespräch mit einem Journalisten aus China bewusst. Wir waren mit tausenden Leitern aus vielen Nationen in Gisborne, Neu Seeland, versammelt, wo wir den Beginn des neuen Jahrtausends erwarteten. Viele internationale Pressevertreter waren um Mitternacht unter der Menge am Meerufer von Gisborne dabei, weil der neue Tag in dieser Stadt beginnt. Darum war dies die erste Stadt der Welt, die den Sonnenaufgang des neuen Jahrtausends erleben würde. Ich war dorthin geflogen, um zu einer Versammlung von Christen zu sprechen, und um dort das Jahr 2000 gemeinsam in Lobpreis und Anbetung zu begrüßen.

Während dieses historischen Moments begann ich eine Unterhaltung mit einem Journalisten einer führenden Zeitung Chinas. Ich sagte zu ihm: „China kann in diesem neuen Jahrhundert die führende Weltmacht werden.“ Der Mann schaute mich ganz erstaunt an. Ich sprach weiter: „China wird in den nächsten drei bis vier Generationen die neue führende Weltmacht werden, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind ...“ Nachdem ich dem Reporter die beiden Bedingungen genannt hatte, sah er nachdenklich und hoffnungsvoll aus. Ich hingegen war ernüchtert bei dem Gedanken an die so gefährdete Lage, in der sich mein eigenes Land befindet.

Welche beiden Bedingungen müssen erfüllt werden, damit China zur führenden Weltmacht wird? Die erste Bedingung: China

wird zur führenden Weltmacht, wenn sein Volk weiterhin mit der derzeitigen Bekehrungsrate zu Nachfolgern Jesu wird und diese ihr Leben auf die Bibel gründen.

### **Ein erstaunliches Wachstum**

Um zu verstehen, was heute in China passiert, müssen wir die jüngere Geschichte verstehen. In den letzten Jahrzehnten hat die kommunistische Lehre radikal die traditionellen Religionen Chinas untergraben und aufgelöst – den Taoismus und den Buddhismus. Das gilt insbesondere für die Regierenden und die führenden Innovatoren aller Bereiche. Das daraus resultierende Vakuum hat den Weg für ein erstaunliches Wachstum der christlichen Kirche bereitet, denn trotz aller Versuche der Kommunisten haben sich die Chinesen geweigert zu glauben, dass es keine geistliche Dimension des Lebens gibt. Die Hauskirchen in China – die Untergrundgemeinden – sind die schnellstwachsenden Gemeinden der Welt. Experten sagen, dass die chinesische Kirche mit erstaunlichen 3 bis 4 Prozent pro Jahr wächst, so dass es mittlerweile geschätzte 110 Millionen Christen gibt, was 8,5 Prozent der Bevölkerung entspricht.

Es ist schwer, sich solche Zahlen richtig vorzustellen. Stellen Sie sich vor: Wenn diese Christen eine Nation wären, dann wären sie die elftgrößte Nation der Welt!

Das Wort Gottes schlägt schnell Wurzeln im Leben des chinesischen Volkes. Interessanter Weise sind viele dieser Neubekehrten junge Leute, die ihr ganzes Leben gelehrt wurden, dass es keinen Gott gibt. Trotz aller Verfolgung, die vom Verlust an Jobchancen bis zum Verlust der Freiheit oder sogar des Lebens reicht, wenden sich jedes Jahr Millionen von Chinesen Christus zu. Sie finden Gott und sein Buch. David Aikman, der frühere Büroleiter des Time Magazin und langjähriger Beobachter der Entwicklung in China, sagte: „China ist dabei, ein christliches Land zu werden. Ich erwarte, dass China in den nächsten 20 Jahren zwischen 20 und 30 Prozent Christen haben wird.“

## **Eine geheime Diplomfeier**

Kürzlich wurde ich persönlich Zeuge dieses Wachstums als ich mich mit Gläubigen im hinteren Raum einer alten Fabrik traf, am Stadtrand einer der Großstädte Chinas. Alle Fenster waren mit schwarzem Plastik verhüllt. Auf allen Straßen, die zu unserem Versammlungsraum führten, waren Christen mit Handys platziert, die uns sofort warnen würden, falls die Polizei auftauchen sollte. Trotz all dieser Sicherheitsmaßnahmen war die Gefahr so groß, dass die Gläubigen ihre Lieder nur leise und zurückhaltend sangen.

Ich war angereist, um eine Predigt für die Abschlussklasse einer geheimen Bibelschule in China zu halten. Ich fühlte mich nicht wirklich würdig, ihr Begrüßungssprecher zu sein. Die meisten dieser jungen Leute hatten bereits Verfolgung erlitten. Zwölf ihrer ehemaligen Studenten waren den Märtyrertod gestorben. Als ich jedoch ihrer ruhigen aber leidenschaftlichen Anbetung zuhörte empfing ich etwas von ihrer Begeisterung. Sie waren unerschrocken, mutig und bereit, ihren Dienst zu tun, ungeachtet der persönlichen Kosten. Die jungen Männer und Frauen, die ich an diesem Tag sah, sind nur ein winziger Teil einer großen Bewegung, die Kirchenhistoriker staunen lässt und in den Herzen mancher traditioneller Leiter Chinas Furcht auslöst. Wenn die Chinesen weiterhin ihre Hoffnung auf den Gott der Bibel setzen und Seinem Wort gehorchen, dann wird ihre Nation an Wohlstand wachsen und vielleicht bald die Welt anführen.

Die zweite Bedingung für China, zur führenden Nation der Welt zu werden, wird erfüllt sein, wenn die westlichen Nationen sich mit gleichbleibender Geschwindigkeit weiterhin von der Bibel abwenden. Amerika und andere westliche Nationen werden zunehmend schwächer in ihrer Führungsrolle.

### **Ist Amerika heute ein unentwickeltes Land?**

Diese Frage stellte vor kurzem der Ökonom Dr. Michael Schluter, Mitautor des Buches „The R Factor“ (The Relationship Faktor = Der

Beziehungsfaktor) einer Gruppe von Leitern von Jugend mit einer Mission. Dr. Schluter ist einer der Gründer der Stiftung für Beziehungen, die ein Hauptvermittler für die Schritte zur Versöhnung war, welche zum Ende der Apartheitsära in Südafrika führten.

Als Dr. Schluter diese überraschende Frage stellte, waren wir ein wenig sprachlos und verwundert. Er erklärte weiter, dass Gott eine Nation vermutlich nicht gemäß ihrem Einkommen richtet, sondern aufgrund dessen, wie genau sie der Bibel gehorcht – insbesondere Gottes großem Gebot, sowohl Ihn als auch einander zu lieben. Wenn gesunde Beziehungen, und nicht das Durchschnittseinkommen der Bürger oder das Bruttosozialprodukt der Standard wären, gemäß dem eine Nation beurteilt wird, dann würden die USA einen ganz anderen Rang in der globalen Bewertung haben, als es gegenwärtig noch der Fall ist.

Schauen wir uns die Fakten an. Amerika hat eine der weltweit höchsten Scheidungsraten: 43 Prozent aller Ehen enden in einer Scheidung innerhalb von 15 Jahren. Amerika hat zwei Millionen Gefängnisinsassen, was die höchste Pro-Kopf-Rate der Welt darstellt, und die Sucht nach Alkohol, Drogen, Glücksspiel und Pornographie nehmen immer mehr überhand.

Warum ist die amerikanische Gesellschaft so zerbrochen, obwohl mehr als 84 Prozent der Amerikaner sich als Christen bezeichnen? Die Antwort ist klar. Während viele bekennen, dass sie neu geboren seien und fast 70 Prozent der Amerikaner jede Woche in die Kirche gehen, führen die meisten ihr Leben nicht gemäß dem Wort Gottes. Laut einer Umfrage der George Barna Group aus Ventura in Kalifornien treffen nur sieben Prozent der Erwachsenen zwischen 18 und 35 Jahren ihre moralischen Entscheidungen auf der Grundlage der Bibel. Für ältere Menschen über 35 Jahren liegt der Prozentsatz etwas höher, bei 18 Prozent. Worauf stützen sich die Amerikaner, um ihre Entscheidungen zu treffen? Laut dieser Umfrage treffen die meisten von ihnen ihre Entscheidungen aufgrund ihrer „Gefühle“ oder „dem Nutzen“, den sie sich selbst erhoffen.

## Europa gibt sein Erbe auf

Die Nationen Westeuropas wenden sich von Gott und der Bibel sogar noch schneller ab als dies in Amerika der Fall ist. Europäer sehen die Kirche und den Glauben an Gott als altmodisch und unwichtig an, oder betrachten ihn sogar als ein Hindernis für Fortschritt. Eine Langzeitstudie, welche europäische Werte analysierte, zeigt, wie weit sich die Europäer mittlerweile von ihrem christlichen Erbe entfernt haben. Nur 21 Prozent der Europäer sagen, dass ihnen Religion „sehr wichtig“ ist, und nur 15 Prozent nehmen an irgendeinem Gottesdienst teil. Nur wenige glauben noch an Himmel, Hölle oder Sünde.

Andere Studien bestätigen dieses deprimierende Bild. In England nehmen nur 11 Prozent einmal pro Monat an einem Gottesdienst teil. Kein Wunder, dass die Prozentsätze für Ehescheidung, alleinerziehende Eltern, Selbstmord und Drogensucht so hoch sind, und dass die Gewalt in den Städten stetig zunimmt. In Norwegen wird die Hälfte der Kinder durch unverheiratete Frauen zur Welt gebracht, und es wird immer mehr zur Normalität, dass Paare nicht mehr heiraten. In Deutschland, der Geburtsstätte der Reformation, gehen nur noch 8 Prozent der Menschen regelmäßig in die Kirche.

Trauriger Weise herrscht in diesen einst christlichen Nationen mittlerweile Feindseligkeit gegenüber denen, die in lebendiger Beziehung zur Kirche stehen. Stattdessen werden New Age, heidnische Kulte und okkulte Praktiken oder Philosophien gefeiert, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen.

Das Wachstum des Islam in Europa verschärft die Situation zusätzlich. Die muslimischen Geburtsraten übersteigen bei weitem die der nicht muslimischen. Aus Gründen, die Experten bis heute nicht ganz verstehen, bekommen die Europäer weniger Babys. Sie haben eine negative Geburtenrate – gebären also nicht genug Kinder, um sich selbst zu reproduzieren. Andererseits hat Europa Millionen von Gastarbeitern eingeführt, wovon die meisten aus dem Nahen Osten und aus Nordafrika stammen. Diese muslimischen Immigran-

ten haben hohe Geburtsraten. Wenn dieser Trend anhält, wird der Islam gegen Ende dieses Jahrhunderts die vorherrschende Religion in Europa sein.

Während westliche Nationen den Zuwachs des Islam in Europa fürchten, scheinen sie für ihr größeres Problem blind zu sein – den Verlust ihres eigenen Glaubens. Wenn wir im Westen weiterhin die Bedeutung Gottes herunterspielen oder sogar Seine Existenz leugnen und uns von den absoluten Wahrheiten abwenden, die in der Bibel offenbart werden, dann wird unsere Leiterschaft in der Welt weiter abnehmen. Unsere Kulturen werden sich mehr und mehr dem Streben nach Vergnügung und dem Materialismus zuwenden, wodurch Mangel an Verantwortungsgefühl, Unehrlichkeit, Korruption und Gewalt zunehmen werden. Wir werden zu einer neuen Armut herabsinken. Wie Juda zur Zeit der Regierung von König Manasse, werden Amerika und der Westen zerfallen. Und wenn China sein erstaunliches Wachstum fortsetzt, dann wird es innerhalb von drei oder vier Generationen zur führenden Nation der Welt aufsteigen.

Dennoch glaube ich nicht daran, dass der Westen seinen Niedergang fortsetzen muss. Wir können sehen und erleben, dass sowohl China und der Westen – sowie alle Nationen der Welt – sich zu dem Potenzial erheben, welches Gott in jedes einzelne Land gelegt hat. Wir können erleben, dass sowohl der Westen als auch China in Frieden und Einheit zusammenleben und demselben Gott dienen. Wir können unsere Länder verwandelt und unsere Grundlagen wiederhergestellt sehen. Und diese Grundlagen befinden sich in einem Buch – Gottes Buch!

Wenn wir unsere Hoffnung in Gott setzen und in der Kraft des Heiligen Geistes anfangen, die Nationen zu Jüngern zu machen, indem wir sie alles lehren, was Gott in Seinem Buch offenbart hat, dann können wir jede Nation der Erde verwandelt sehen. Wagen wir es, dies zu glauben und entsprechend zu handeln?



## Kapitel 3

### Wir können den Trend umkehren!

**I**st es möglich, eine Gemeinschaft, eine Stadt oder ein ganzes Land zu transformieren? Jesus muss gedacht haben, dass es möglich ist. Er sagte uns, wir sollen beten, dass Sein Reich komme und Sein Wille auf der Erde geschehe, so wie er im Himmel geschieht. Er befahl uns, alle Nationen zu Jüngern zu machen und sie zu lehren, alles zu tun, was Er uns befohlen hat.

Wenn es nicht möglich wäre, dass Gottes Wille auf der Erde getan werden kann und dass Nationen Gottes weise Gebote erlernen, hätte Jesus dann diesen Auftrag gegeben? Das hätte Er nicht. Er ist gerecht und liebevoll. Er würde uns nicht auffordern, etwas zu tun, wenn dies für uns unmöglich wäre. Es ist klar, dass Er nicht wollte, dass wir uns zurücklehnen und den Status Quo akzeptieren.

Einige Leute sagen, dass wir das Böse auf der Erde nicht aufhalten können. Sie sagen, dass die Zeiten schlechter und schlechter werden, bis der Herr wiederkommt. Obwohl ich auch der Meinung bin, dass das Böse zunimmt, glaube ich nicht, dass Jesus ein Fatalist war – und ich bin es auch nicht. Wir können dazu beitragen, dass unsere Länder transformiert werden. Die Bibel sagt: Wo die Sünde zunimmt, da nimmt die Gnade umso mehr zu. Der Herr will nicht, dass wir uns angesichts des zunehmenden Bösen zurückziehen und aufgeben.

Glaubst du, dass die Zukunft besser werden kann? Beachte, dass der Befehl Jesu, alle Nationen zu lehren und zu Jüngern zu machen, zwischen zwei guten Gründen für Hoffnung eingebettet ist: Er versichert uns, dass Er alle Autorität empfangen hat, und Er verspricht, immer bei uns zu sein. Jesus sagt:

„Mir ist alle Macht (Autorität) gegeben im Himmel und auf Erden. Darum geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, indem ihr sie tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und sie lehrt, alles zu halten, was Ich euch geboten habe! Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters“ (Matthäus 28,18-10).

Er lässt uns nicht allein mit der Aufgabe, Nationen zu verändern. Er erwartet nicht, dass wir dies in unserer eigenen Kraft tun. Das Alpha und Omega lädt uns ein, unter Seiner Autorität mit Ihm zusammenzuarbeiten.

Wenn wir die Bibel lesen gewinnen wir Zuversicht. Wir entdecken, dass Gott alles erschaffen hat und alles zusammenhält: Das, was wir sehen ebenso wie das, was wir nicht sehen können. Jesus lehnt sich nicht teilnahmslos und desinteressiert am Zustand der Welt zurück. Stattdessen ist Er aktiv und gebraucht Seine Kraft und Autorität, um Nationen und Menschen mit Sich zu versöhnen. Und Er bittet uns, diesen größten Kampf der Geschichte mit Ihm auszufechten.

### **Leben in der Realität**

Wenn wir Verzweiflung oder Apathie nachgeben, dann leben wir nicht gemäß der Realität. Wir müssen darauf schauen, wer wir in Christus sind und unser Rückgrat durch Seine Kraft stärken lassen.

Ich habe weltweit vielen Gemeinden die Frage gestellt: „Wer von euch wurde gerettet?“ Im ganzen Saal gehen dann die Hände hoch. Dann frage ich: „Wer unter euch ist perfekt?“ Niemand hebt seine Hand. Dann frage ich: „Aber wer von euch ist jetzt viel besser als vor seiner Wiedergeburt?“ Wieder gehen alle Hände hoch.

Wir können erleben, dass Gott Nationen auf dieselbe Weise transformiert, wie Er unser eigenes Leben transformiert hat. Der Apostel Johannes sagte: „Derjenige, der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist.“ Der Apostel Paulus bezeugte, dass Christus über jeder Macht und Autorität thront. Wenn wir uns die Welt im Licht dieser Wahrheiten anschauen, dann sollten wir uns bewusst machen, dass

Sünde und Zerbrochenheit nicht triumphieren müssen. Wir sollten aufstehen und alles tun, was wir können, damit dieser Triumph des Bösen nicht stattfindet.

### **Die Welt muss nicht böse sein**

Einige sagen vielleicht, dass ich unrealistisch sei und für irgendeine Utopie eintrete. Nein. Es gibt keine perfekte Nation bis Jesus wiederkommt und das neue Jerusalem aufrichtet. Andererseits muss die Welt nicht böse sein. Sünde wird finsterner, gewiss, aber das Licht strahlt auch immer heller. Die Bibel sagt, dass die Finsternis das Licht niemals auslöschen wird. Jesus sagte, dass Er das Licht der Welt ist, und Er sagte auch, dass wir als Seine Nachfolger das Licht der Welt sind.

### **Eine Insel, gefüllt mit Gläubigen**

Ich bin jedes Mal ermutigt wenn ich Orte besuche, an denen Menschen des Lichts zahlenmäßig die der Finsternis übertreffen. Die Insel Atafu in der Tokelau-Inselkette ist einer dieser Orte. Ich fuhr dorthin auf einem der Missionsschiffe von JmeM. Wir besuchten eine Reihe von Nationen im mittleren Pazifik, in denen wir mit einfachen Puppenshows evangelisierten, den Leute Unterricht erteilten und medizinische Hilfe anboten. Als wir nach Atafu kamen fanden wir heraus, dass nahezu alle der 275 Bewohner dieser Insel ihr Leben Jesus anvertraut hatte.

Als die Bewohner hörten, dass wir ebenfalls Christen seien, hießen sie uns auf herzliche Weise willkommen. Wir bauten unsere Puppenshow auf dem Marktplatz auf, und sehr schnell kam eine Menschenmenge zusammen. Als unser Team die Puppen bewegte und eine einfache Evangeliumsbotschaft weitergab, schaute ich umher. Die Erwachsenen lachten fröhlich und unbeschwert wie Kinder. Ich freute mich und nahm alles in mir auf. Was für eine wundervolle, stressfreie Umgebung!

Später kam der Pastor der einzigen Gemeinde der Insel zu mir und teilte mir seine Sorgen mit. Er war besorgt, weil einer der Männer den Saft der Kokosnüsse gärte, um daraus Alkohol zu machen und sich gelegentlich zu betrinken. Der Pastor teilte mir auch mit, dass einige der Leute manchmal lügen würden. Ich ermutigte ihn, dachte aber im Stillen daran, mit was für Problemen Pastoren in anderen Teilen der Welt konfrontiert sind. Wie wunderbar, dass dies die größten Probleme der Insel Atafu waren.

Der Kontrast hätte nicht größer sein können als wir über Nacht mit unserem Schiff zur nächsten Insel fuhren. Wir fanden schnell heraus, dass die Menschen dieser Nachbarinsel nur Namenschristen waren. Obwohl sie uns höflich begrüßten, konnten wir spüren, dass die Inselbewohner uns nicht wirklich dort haben wollten. Sie waren verspannt, reizbar und schienen innerlich voller Ärger zu sein. Wir waren traurig als wir hörten, dass es auf der Insel gerade eine Vergewaltigung gegeben hatte – etwas, das im nahegelegenen Atafu unvorstellbar war.

### **Von Gefäßen und Betten**

Wie können wir erleben, dass das Licht in unserer Nachbarschaft so leuchtet, wie auf der Insel Atafu? Wie können wir erleben, dass unser Licht die Finsternis in der Welt mehr und mehr überwindet? Das wird nur dann passieren, wenn wir völlig hingeeben und engagiert sind. Jesus sagte, dass wir das Licht der Welt sind, doch wir können dabei nicht passiv sein. In Markus 4,21 erzählt Jesus das Gleichnis einer angezündeten Lampe, die unter ein Gefäß (den Scheffel) oder unter ein Bett gestellt wird. Was wollte Er damit sagen?

Ein Gefäß oder Scheffel symbolisiert materielle Versorgung. Wenn wir nur dafür leben, unsere eigenen Bedürfnisse und die unserer Familie zu befriedigen, dann stellen wir unser Licht unter unser Gefäß. Wir führen ein Leben des Materialismus und lassen unser Licht nicht leuchten.

Jesus sagte auch, dass wir unser Licht nicht unter ein Bett stellen sollen. Das Bett ist ein Symbol für Bequemlichkeit. Wenn wir nur dafür leben, es bequem zu haben, und es daher vermeiden, je in eine Situation zu geraten, in der es unbequem wird, dann verstecken wir das Licht Christi.

Der Herr will, dass Sein Licht in aller Welt scheint, damit selbst die Menschen es sehen können, die in Gegenden großer Finsternis leben. Das wird nur geschehen, wenn wir anfangen, Ihm zu gehorchen, und Ihn fragen, wie wir Sein Licht in die Welt bringen können. Was sagt Jesus uns dazu?

### **Nicht nur Errettung, sondern Jüngerschaft**

Wenn wir Nationen transformieren wollen, dann müssen wir zuerst Menschen dahin führen, dass sie Jesus Christus als ihren persönlichen Retter annehmen. Jesus sagte uns in Markus 16,15, dass wir in die ganze Welt gehen und die gute Nachricht jedem Menschen predigen sollen. Das ist der Startpunkt. Und trotzdem warten heute noch eineinhalb Milliarden Menschen darauf, dass wir diesem Befehl gehorchen. Um es anders auszudrücken: Ein Viertel der Weltbevölkerung hat noch niemals das Evangelium gehört. Wir müssen das Licht zu ihnen hinbringen. Wenn wir Menschen die Chance geben, auf die Gute Nachricht zu reagieren, dann werden viele von ihnen aus der Herrschaft der Finsternis in das Reich des Lichts versetzt. Das bedeutet Errettung. Es ist ein Wechsel der Staatsbürgerschaft.

Doch selbst wenn wir jedem Menschen auf der Erde diese Chance geben, auf das Evangelium zu reagieren, so reicht das nicht aus. Errettung ist nur der halbe Missionsbefehl. Jesus beauftragte uns mit der anderen Hälfte – Jüngerschaft – in Matthäus 28,19-20. Hier sagt Er uns, dass wir Jünger machen sollen, und zwar nicht nur aus einzelnen Menschen (wie es in Markus 16,15 betont wird). In Matthäus 28 sagt Er uns, dass wir in ganzen Nationen denken sollen. Schauen wir uns nochmals die Worte Jesu aus Matthäus 28,19-20 an.

## Jünger machen

### „Geht hin und macht zu Jüngern ...“

Was bedeutet es, Jünger zu machen? Jüngerschaft ist der Prozess, einen Menschen in die Transformation gemäß den Standards der Bibel zu führen. Paulus sagte in Römer 12,2, dass diese Transformation bedeutet, einen neuen Sinn, also eine neue Art des Denkens zu empfangen. Die Verwandlung des Denkens geschieht, wenn eine Person sich Gott unterordnet, auf Ihn hört und Sein Wort aufnimmt.

Wir machen andere zu Jüngern, indem wir der Methode Jesu folgen, welche ein klassisches Modell für alle Lehrer ist. Zuerst tat Jesus vor den Augen Seiner Jünger etwas Neues. Dann lehrte Er sie die Bedeutung dessen, was Er gerade getan hatte. Als nächstes gab Er Seinen Jüngern die Gelegenheit, es nun selbst zu versuchen, ihn nachzumachen. Während sie Sein Verhalten kopierten blieb Er ihnen als Trainer zur Seite. Dann sandte Er sie aus, dasselbe allein zu tun. Danach kamen sie zurück und berichteten von ihren Ergebnissen. Das ist der Prozess der Jüngerschaft.

In den nächsten Kapiteln werden wir viele Beispiele sehen, wie wir vom Prozess der Jüngerschaft einzelner zum Prozess der Jüngerschaft ganzer Nationen gelangen können. Kurz gesagt machen wir Nationen zu Jüngern, indem wir mit Einzelnen beginnen, genau wie Jesus es tat. Wenn Individuen transformiert werden, indem sie Gottes Wahrheiten auf alle Bereiche ihres Lebens ebenso wie auf den Bereich der Gesellschaft, in dem sie leben und arbeiten, anwenden, dann werden sie andere beeinflussen, die dann wieder andere beeinflussen. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem genügend Jünger vorhanden sind – eine Minderheit, jedoch eine machtvolle – um die ganze Nation zu verändern. Jesus gebrauchte das Beispiel vom Sauerteig, um diesen Prozess zu verdeutlichen: Ein kleines Stück Teig beeinflusst und durchdringt die gesamte Masse. Es wird zu einer unaufhaltsamen, viralen Kraft.

## **Alle Nationen**

### **„Macht zu Jüngern alle Nationen ...“**

Jesus beauftragte uns, alle Nationen zu Seinen Jüngern zu machen. Alle! Ohne Ausnahmen. Er sagte nicht, dass wir nur an leichte Orte gehen sollen oder an solche, an denen es legal ist, andere zu bekehren. Er sagte uns, dass wir zu allen gehen sollen. Wir sollen kein Land meiden, weil es zu hart, zu groß, zu gefährlich, zu hoffnungslos, zu bekannt oder zu fremd ist, zu weit oder zu nah. Das Evangelium und seine begleitenden Segnungen sind für alle Nationen. John Wesley sagte einmal: „Ich sehe die ganze Welt als meine Gemeinde!“ Wir müssen unser Denken erweitern und die ganze Welt umarmen, indem wir sie sehen, wie Gott sie sieht – jeder Mensch und jedes Land ist kostbar für Ihn!

### **Tauft sie**

### **„Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes ...“**

Später werden wir in diesem Buch die Bedeutung dessen erkennen, dass Gott in drei Personen wirkt, wenn es um den Prozess der Jüngerschaft ganzer Nationen geht. Doch was bedeutet der Befehl Jesu, die Gläubigen zu taufen, für uns? Einige mögen sich fragen: Wie können wir eine ganze Nation taufen? Natürlich kannst du eine Nation nicht buchstäblich taufen, so wie du eine Person taufst. Was meint Jesus also damit? Indem wir mehr und mehr Individuen taufen und sie sowohl mit dem Wort als auch mit Jesus selbst – dem lebendigen Wort – in Beziehung bringen, werden wir schließlich eine gläubige Minderheit haben, die ihr Land verändert. Das ist die Weise, wie ganze Nationen in ein biblisches Weltbild eingetaucht und dazu auferweckt werden können, so dass Veränderungen in jedem Bereich der Gesellschaft geschehen.

## Lehrt sie

**„Lehrt sie, allem zu gehorchen, was Ich euch befohlen habe ...“**

Jesus gebot uns darüber hinaus, alle Nationen zu lehren und gab uns einen Lehrplan dafür – alles, was Er uns gelehrt hat. Das ist unser Lehrplan: Alles! Die ganze Bibel ist unser Lehrbuch für das Lehren von Nationen. Beachte jedoch, dass es sich nicht allein um Kopfwissen handelt, welches wir vermitteln sollen. Jesus sagte, wir sollen die Nationen lehren zu gehorchen. Dies ist eine große Aufgabe, die jedoch für uns nicht unerfüllbar ist. Wir können alles tun, was Jesus uns befohlen hat, weil Er uns die Kraft dafür gibt.

Jesus selbst lebte uns das ganze Wort vor. Er kam auf die Erde, um uns zu zeigen, wie die Wahrheit im wirklichen Leben praktisch aussieht. Dann sagte Er uns, dass wir hingehen und andere lehren sollen, während Er versprach, überall mit uns zu sein. Er fasste sogar die Botschaft zusammen, die wir predigen und lehren sollen. Er sagte, dass die wichtigsten Gebote die seien, den Herrn, unseren Gott zu lieben mit unserem ganzen Herzen, unserer ganzen Seele und mit unserem ganzen Denken, und unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst. Dies ist unsere Botschaft in Kurzform. Dies sind die Prinzipien, die wir die Nationen lehren sollen.

Kalte und unpersönliche Prinzipien – ganz gleich, wie gut sie auch sein mögen – werden Menschen oder Nationen jedoch niemals verändern. Wir verbreiten das Reich Gottes wenn wir einen Bund mit Gott eingehen, nach Seinen Prinzipien zu leben. Wir geben alle Rebellion gegen Ihn auf und empfangen Seine Vergebung durch Seinen Sohn. Wir werden lebendig. Sein Geist kann uns dann erfüllen und Gottes Wort zu etwas Lebendigem für uns machen. Wir beginnen zu entdecken, wer das lebendige Wort im geschriebenen Wort ist. Jesus arbeitet nun daran, Seine Prinzipien zu einem festen Bestandteil unseres Charakters zu machen. Unser Charakter, der durch unsere Worte und Taten zum Ausdruck kommt, wird zum Sauerteig in unserer Gesellschaft, der alles hin zur Gerechtigkeit beeinflusst, wo immer wir sind. Das ist die Art, wie Gottes Reich kommt und Sein Wille auf der Erde genauso wie im Himmel geschieht.